

Jenseits der Green Card

**Potenziale hochqualifizierter Migrantinnen
und Migranten in Deutschland**

**Tagung der Evangelischen Akademie Loccum
vom 10. bis 12. September 2008 in Kooperation
mit der VW-Studiengruppe „Kulturelles Kapital in der Migration“**

Mentoring Programm „Network 21“

Von Filiz Elüstü, Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Praxisbeispiele zur Förderung von hochqualifizierte Migrantinnen und Migranten

Projekt NetWork.21

Leben und Arbeiten in der transkulturellen Gesellschaft

NetWork.21 steht für Leben und Arbeiten in einer transkulturellen Gesellschaft, in der Menschen unterschiedlicher Kultur und Religion gemeinsam ihr Leben gestalten und verantworten.

Ziel des Projekts NetWork.21 ist die genderdifferenzierte und auf interkulturelles Lernen abgestellte Förderung von jungen Frauen und Männern bei ihrem Einstieg in den Beruf – mit einem Schwerpunkt auf der Förderung junger Frauen mit Migrationshintergrund.

NetWork.21 will sowohl den Zugang zu beruflichem Erfolg als auch die Bereitschaft, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, verbessern und dementsprechend Kompetenzen im Bereich beruflicher Qualifikation wie auch im gesellschaftlichen und (inter-)kulturellen Bereich erweitern. Dabei sind gerade auch die Frauen und Männer mit Migrationshintergrund im Blick, die eher zu den "High-Potentials" zu zählen sind.

Langfristiges Ziel ist ein Netzwerk, in dem Bildungsorientierung, beruflicher Aufstieg und gesellschaftliches Engagement miteinander verbunden, Geschlechterdifferenz und kulturelle Vielfalt als Potenzial gesehen werden. Durch Einbeziehung bestehender Institutionen und Verbände in dieses Netzwerk soll ein Beitrag zur nachhaltigen Verbesserung und Integration der beruflichen und gesellschaftlichen Möglichkeiten insbesondere für Frauen geleistet werden. Die Projektlaufzeit beträgt drei Jahre (September 2006 bis August 2009).

BERUFLICHER ERFOLG – ABER NICHT NUR

Den Einstieg in einen Beruf zu finden, der zufrieden macht, ist nicht so einfach – und für manche sind die Hürden, die zu nehmen sind, noch etwas höher als für andere.

Frauen einerseits, Migrantinnen und Migranten andererseits haben nach wie vor bei gleicher Leistung schlechtere Chancen auf dem Arbeitsmarkt. NetWork.21 unterstützt insbesondere Frauen mit Migrationshintergrund auf ihrem Weg in den Beruf. Gleichzeitig ist NetWork.21 eines der ersten Projekte bundesweit, das gezielt Mentoring für Männer anbietet. Denn es geht um Vielfalt. So erfahren wir miteinander, auf welche unterschiedlichen Weisen Frauen und Männer ihren Einstieg in den Arbeitsmarkt finden, kommunizieren, Perspektiven erarbeiten und sich engagieren.

Dabei steht der Blick auf den künftigen Berufsweg im Vordergrund, aber wie bei allen Wegen: Seitenblicke sind wichtig! Es geht nicht allein um verbesserte Karrierechancen, sondern um Lernen in vielfacher Hinsicht, um gemeinsames Arbeiten, um die Motivation zu gesellschaftlichem Engagement, zu aktiver Teilnahme.

Orientierungsmöglichkeiten verbessern, Kompetenzen stärken, den Horizont erweitern – dafür machen wir Lern-, Erfahrungs- und Bildungsangebote verschiedener Art. Entstehen soll schließlich ein Netzwerk junger Frauen und Männer, die Bildungsorientierung und gesellschaftliches Engagement miteinander verbinden, die Geschlechterdifferenz und kulturelle Vielfalt als Potenzial sehen und diese Orientierung nach außen tragen.

NetWork.21 wirkt nach außen. Wir informieren die Öffentlichkeit, beziehen eine Vielzahl von Partnern in die Arbeit ein. Mit unserem Projekt wollen wir auch die öffentliche Wahrnehmung von Frauen, von Migrantinnen und Migranten beim Berufseinstieg verändern – und Vielfalt als gesellschaftliche Chance vor Augen führen.

ORIENTIERUNGSHILFEN GEBEN – DAS MENTORINGPROJEKT

Wir schicken jedes Jahr 21 Mentoring-Tandems auf den Weg. Jeweils eine erfahrene Fach- und Führungskraft begleitet als Mentorin und Mentor eine junge Frau oder einen jungen Mann bei der beruflichen Orientierung. Die Mentorinnen und Mentoren helfen bei der beruflichen Orientierung, sind Ansprechpartnerinnen und -partner bei Schwierigkeiten, zeigen Wege auf, an die man vorher gar nicht gedacht hat.

In jedem Jahr fördern wir 14 Frauen und sieben Männer in der Übergangsphase vom Studium in eine Ausbildung oder einen Beruf. Mindestens die Hälfte aller Mentees sollte einen biografischen oder familiären Migrationshintergrund haben.

Jede Mentoring-Phase beginnt mit einem Einführungsseminar und der gemeinsamen Auftaktveranstaltung. In dieser Zeit lernen sich die Tandem-Partner und -Partnerinnen, aber auch die Mentees untereinander kennen. Vereinbarungen über Erwartungen, Ziele und Vorgehensweisen des Mentorings werden getroffen. Die Mentoring-Phasen dauern etwa acht Monate, in denen sich Mentee und Mentorin bzw. Mentor regelmäßig treffen und beraten. Eine Bilanztagung am Ende jeder Mentoring-Phase dient dem Rückblick und Erfahrungsaustausch, dem feierlichen Abschluss – und vielleicht auch dem weiteren Pläneschmieden.

DAS TAGUNGSPROGRAMM

Ein begleitendes Trainings- und Seminarprogramm steht – unabhängig von einer Teilnahme am Mentoringprogramm – allen jungen Frauen und Männern offen, die über ihren bevorstehenden Berufsweg nachdenken, diesen planen und die sich für (inter-)kulturelle und gesellschaftliche Fragen interessieren, die Neues erfahren, sich engagieren, Kontakte knüpfen möchten.

KOMPETENZEN STÄRKEN – TRAININGS

Die Trainings vermitteln wichtige berufs- und fachübergreifende Schlüsselkompetenzen – wie Zeitmanagement, Präsentation, Kommunikation, Lebensplanung. Für die Mentees ist jeweils eines dieser Trainings Pflicht, der „Arbeitskreis“ (s.u.) darf bevorzugt an ihnen teilnehmen – alle weiteren Plätze aber werden frei vergeben.

DEN HORIZONT ERWEITERN – SEMINARE

Politische, (inter-)kulturelle und gesellschaftliche Themen stehen im Mittelpunkt der Seminare. In Bensberg oder an thematisch bedeutsamen Orten treffen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Fachreferentinnen und -referenten, um zu verschiedenen Zusammenhängen Neues zu erfahren und einander besser kennen zu lernen.

Außerdem treffen sich Teilnehmergruppen mit ähnlichem Erfahrungshintergrund zu bestimmten Themen. Ob türkische Frauen, junge Eltern oder Männer auf dem Weg in die Medienbranche – diese Foren dienen dazu, in einer „In-Group“ gemeinsam Fragen nachzugehen und Erfahrungen auszutauschen.

IN DIE TIEFE – FACHTAGUNGEN

Transfer- und Fachtagungen vertiefen Themen, die für das Projekt konstitutiv sind – hier werden Ergebnisse und Erfahrungen aus der Projektarbeit mit Fachleuten diskutiert und an Akteure aus den Bereichen Bildung, Arbeit und Politik vermittelt.

MITGESTALTEN, MITARBEITEN – DER ARBEITSKREIS

Die Mentees, aber auch andere interessierte junge Frauen und Männer laden wir in unseren Arbeitskreis ein. Hier können sie sich für das Projekt engagieren und die eigenen Kompetenzen im training on the job erweitern. Der Arbeitskreis entwickelt Seminarthemen und wirkt bei der Planung und Moderation der Seminare mit. Der Arbeitskreis stellt sicher, dass die Themen und Strategien des Projekts nah genug an den Frauen und Männern sind, die wir erreichen wollen.

PROJEKTIDEE UND PROJEKTTRÄGER

Thomas-Morus-Akademie Bensberg

FÖRDERUNG

NetWork.21 wird gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und den Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union.

PROJEKTLEITUNG

Barbara Baumann, Projektreferentin

baumann@projekt-network21.de

Filiz Elüstü, Projektreferentin

eluestue@projekt-network21.de

Dr. Gregor Taxacher, Projektreferent

taxacher@projekt-network21.de

STEUERUNGSGRUPPE

Die Grundlinien des Projekts werden gemeinsam vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Thomas-Morus-Akademie unter Beteiligung der wissenschaftlichen Begleitung bestimmt.

BEIRAT

Ein Beirat hilft bei der Repräsentation des Projekts in der Öffentlichkeit und berät in wissenschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Fragen.

Mitglieder des Beirats sind:

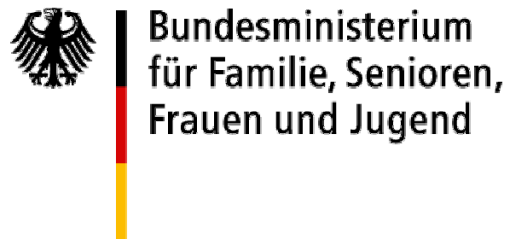
Dr. Matthias Afting (Deutsche Bahn AG);
Dr. Lale Akgün MdB;
Katharina Iskandar (Frankfurter Allgemeine Zeitung);
Dagmar Maur (Otto-Benecke-Stiftung);
Angelika Puhlmann (Bundesinstitut für Berufsbildung);
Karl Schiewerling MdB;
Dr. Ahmet Toprak (Aktion Jugendschutz)

WISSENSCHAFTLICHE BEGLEITUNG

Zur Qualitätssicherung dokumentiert und beurteilt eine unabhängige wissenschaftliche Begleitung Verlauf und Erfolg des Projekts. Die Projektevaluation wird von der Dörthe Jung Unternehmensberatung, Frankfurt/ Main durchgeführt.

Filiz Elüstü
Projektreferentin NetWork.21

Evangelische Akademie Loccum
11. September 2008



In Deutschland herrscht Fachkräftemangel. Um ihn zu beheben, ist die Anwerbung und Einbindung hochqualifizierter Migrantinnen und Migranten verstärkt in der Diskussion.

Aber wie sieht es genau aus mit der Integration in den Arbeitsmarkt von Hochqualifizierten? Wie gut gelingt sie, woran scheitert sie? Konkrete Hindernisse ergeben sich z. B. durch widersprüchliche rechtliche Rahmenbedingungen, aber auch durch informelle Diskriminierung oder die fehlende Anerkennung von Bildungstiteln. Die internationale Studiengruppe „Kulturelles Kapital in der Migration“, gefördert durch die VW-Stiftung, hat die Bedingungen des Überganges hochqualifizierter Migrantinnen und Migranten in den Arbeitsmarkt erforscht. Sie berücksichtigte dabei sowohl Zuwanderer als auch Bildungsinländer.

In der Tagung werden die Arbeitsergebnisse des Forschungsprojektes präsentiert, die aufzeigen, wie die Arbeitsmarktintegration gelingen kann und warum das kulturelle Kapital von Migranten doch häufig ungenutzt bleibt. Rahmenbedingungen, Barrieren und Lösungsmöglichkeiten für eine Entfaltung des Potenzials hochqualifizierter Migranten werden in der Tagung diskutiert. Dabei werden auch Praxisbeispiele der gezielten Förderung vorgestellt und in Arbeitsgruppen weitere Empfehlungen erarbeitet.

Folgende Fragen stehen dabei im Vordergrund:

- Welche akademischen Abschlüsse werden in Deutschland anerkannt? Welche Möglichkeiten der Nachqualifizierung gibt es?
- Welche Angebote zur Förderung von Bildungserfolg an Schulen und Universitäten sind effektiv?
- Was kann durch rechtliche Veränderungen und bessere Information bewirkt werden?
- Wie sind die Arbeitsmärkte für Hochqualifizierte beschaffen?
- Welche arbeitsmarktpolitischen Instrumente sind nötig und sinnvoll?

Sie sind herzlich eingeladen, sich an den Diskussionen und Lösungsansätzen zu beteiligen.

Dr. Lidwina Meyer, Studienleiterin, Ev. Akademie Loccum
Prof. Dr. Anja Weiß, Prof. Dr. Arnd-Michael Nohl,
Prof. Dr. Karin Schittenhelm, Prof. Dr. Oliver Schmidtke,
VW-Studiengruppe „Kulturelles Kapital in der Migration“
Dr. Fritz Erich Anhelm, Direktor, Ev. Akademie Loccum

TAGUNGSGEBÜHR:

155,- € für Übernachtung, Verpflegung, Kostenbeitrag; für Schüler/innen, Studierende (bis 30 Jahre), Grundwehr- und Zivildienstleistende sowie Arbeitslose Ermäßigung **nur gegen Bescheinigung** auf 75,-€. Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für eine zeitweise Teilnahme ist nicht möglich.

ANMELDUNG:

Mit beiliegender Anmeldekarte an die **Evangelische Akademie Loccum, Postfach 2158, 31545 Rehburg-Loccum, Tel. 05766/81-0, Fax 05766/81-900**. Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, teilen Sie uns das bitte umgehend mit. Bei einer Absage nach dem **03.09.2008** müssen wir 25% der Tagungsgebühr in Rechnung stellen. Falls Sie eine Bestätigung Ihrer Anmeldung wünschen, teilen Sie uns bitte auf der Anmeldekarte Ihre E-Mail-Adresse mit!

ÜBERWEISUNGEN:

Konto der Kirchl. Verwaltungsstelle Loccum **unter Angabe des Tagungsdatums und Ihres Namens:** Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel (BLZ 520 604 10) Kto.-Nr. 6050

TAGUNGSLEITUNG: Dr. Lidwina Meyer Tel. 05766 / 81-103
Lidwina.Meyer@evlka.de

SEKRETARIAT: SONJA SINSCH Tel. 05766 / 81-123
Sonja.Sinsch@evlka.de

PRESSEREFERAT: Reinhard Behnisch Tel. 05766 / 81-105
Reinhard.Behnisch@evlka.de

ANREISE:

Loccum liegt 50 km nordwestlich von Hannover am Steinhuder Meer zwischen Hannover, Minden und Nienburg. Auf Anfrage schicken wir Ihnen eine detaillierte Anreisebeschreibung. Sie finden sie auch im Internet: <http://www.loccum.de>

ACHTUNG: Direkte Verbindung zur Akademie mit Zubringerbus am **10.09.2008** um **12.50 Uhr** ab Bahnhof Wunstorf, **Ausgang ZOB**. Am **12.09.2008** zurück; Ankunft Wunstorf **13.30 Uhr**; Hin- u. Rückfahrt je 3,- € (im Bus zu entrichten!). **Bitte unbedingt anmelden, Plätze sind begrenzt!**

FESTE ZEITEN IM HAUS:

8.30 UHR MORGENANDACHT, 8.45 UHR FRÜHSTÜCK,
12.30 UHR MITTAGESSEN, 15.30 UHR NACHMITTAGSKAFFEE,
18.30 UHR ABENDESSEN.

Die Akademie im Internet: <http://www.loccum.de>

Medienpartner

NDRInfo
www.ndrinfo.de



EVANGELISCHE AKADEMIE

LOCCUM

**Jenseits der Green Card:
Hochqualifiziert und
wenig Chancen?**

**Potenziale hochqualifizierter
Migrantinnen und Migranten
in Deutschland**

In Kooperation mit der:
VW-Studiengruppe
„Kulturelles Kapital in
der Migration“

Tagung vom
10. - 12. September 2008

■ Mittwoch, den 10. September 2008

- 14.00 **Begrüßung**
Dr. Lidwina **Meyer**, Ev. Akademie Loccum
Prof. Dr. Anja **Weiß**,
Studiengruppe Kulturelles Kapital
- 14.20 **Kulturelles Kapital in der Migration – Internationale Perspektiven auf die Integration von hochqualifizierten Migrant(inn)en**
Prof. Dr. Oliver **Schmidtke**, Political Science, University of Victoria, Canada
- 15.30 Kaffee und Kuchen
- 16.00 **Wie können Hochqualifizierte aus dem Ausland ihr Wissen auf dem Arbeitsmarkt gewinnbringend einsetzen?**
Prof. Dr. Arnd-Michael **Nohl**,
Universität Hamburg
- 16.50 **Eröffnen berufliche und akademische Bildungstitel auch den Zugang zum Arbeitsmarkt?**
Prof. Dr. Karin **Schittenhelm**,
Universität Siegen
- 17.40 **Welche Barrieren hindern an einer zügigen Integration in den Arbeitsmarkt?**
Prof. Dr. Anja **Weiß**, Universität Duisburg
Niki von **Hausen**, Universität Duisburg
- 18.30 Abendessen
- 19.30 **Der Kampf um die besten Köpfe**
Hochqualifizierte Migrantinnen und Migranten in Wirtschaft und Gesellschaft
Prof. Dr. Rita **Süssmuth**, Neuss
- 21.00 Ausklang auf der Galerie

■ Donnerstag, den 11. September 2008

- 08.30 Einladung zur Morgenandacht,
anschließend Frühstück
- Praxisbeispiele zur Förderung von hochqualifizierten Migrantinnen und Migranten**
- 09:30 Professionelle Selbstorganisation
hochqualifizierter Migrant(inn)en in **Kanada**
Patrick **Coady**, Coordinator BCITP Net,
Executive Director AIMDBC, Canada
- 09.55 Programme der Arbeitsgemeinschaft Türkischer Unternehmer (ATU) in Hamburg
Aygul **Özkan**, TNT Post, Vorstand ATU

- 10.20 Akademikerprogramm, Otto-Benecke-Stiftung
Dagmar **Maur**, Leiterin, Bonn
- 10.45 Mentoring Programm „Network 21“
Filiz **Elüstü**, Thomas-Morus-Akademie
Bensberg
- 11.10 Kaffeepause
- 11.30 Diskussion und Resümee
- 12.30 Mittagessen
- 14.00 **Wo können Lösungen ansetzen?**
Arbeitsgruppen zu spezifischen
Problembereichen mit Resource Persons
- AG 1:** Risiken und Nebenwirkungen rechtlicher Barrieren: Was kann durch rechtliche Veränderungen und bessere Information bewirkt werden?
Moderatorin: Sakine **Subasi-Piltz**,
TEXTproduktion.net, Bremen
Jürgen **Blechinger**, Diakonisches Werk Baden
Dimitria **Clayton**, Ministerium f. Generationen,
Familie, Frauen und Integration, NRW
Dr. Norbert **Cyrus**, Universität Oldenburg
Norbert **Grehl-Schmitt**, EP SAGA, Caritas-
Verband Osnabrück, Asel **Ulukbek**, Bundes-
verb. Ausländischer Studierender e.V., Prof. Dr.
Anja **Weiß**
- AG 2:** Welche Angebote zur Förderung von Bildungserfolg an Schulen und Universitäten sind effektiv?
Moderator: George **Khoury**, Journalist,
Bergheim
Filiz **Elüstü**, Dr. Petra **Gruner**, Bundesmin. für
Bildung und Forschung, Berlin, Nalan **Kilic**
C. v. Ossietzky-Oberschule, Berlin
Dr. Edith **Pichler**, Humboldt-Universität Berlin /
Fondazione Eni Enrico Matte,i
Prof. Karin **Schittenhelm**
- AG 3:** Welche akademischen Abschlüsse werden in Deutschland anerkannt? Wie kann man sich nachqualifizieren?
Moderatorin: Ivonne Bianca **Henkelmann**,
WMA Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg
Patrick **Coady**, Dr. Anwar **Hadeed**, Studien-
gang Interkulturelle Bildung und Beratung, Uni-
versität Oldenburg
Dagmar **Maur**, Dr. Martina **Müller**,
Global Competences, Augsburg,
Prof. Dr. Arnd-Michael **Nohl**,
Barbara **Buchal-Höver**,
Kultusministerkonferenz, Bonn

- AG 4:** Wie lässt sich der Zugang zu den Arbeitsmärkten verbessern?
Moderatorin: Dr. Lidwina **Meyer**, Studienleiterin,
Evangelische Akademie Loccum
Carola **Feller**, Verband Deutscher Maschinen
und Anlagenbau (VDMA), Katharina **Koch**,
BAMF, Klaus **Dünnhaupt** AGEF gGmbH, Berlin,
Aygül **Özkan**, Dr. Edwin **Semke**, Bildungszentrum
der bayrischen Wirtschaft
- 15.30 Kaffee und Kuchen
- 16.00 Fortführung der Arbeitsgruppen
- 18.30 Abendessen
- 19.30 **Vorstellung der AG Ergebnisse**
anschließend Austausch im Bistrobereich

■ Freitag, den 12. September 2008

- 08.30 Einladung zur Morgenandacht,
anschließend Frühstück
- 09.30 **Europäische Perspektiven und Maßnahmen zur Anwerbung und Integration von hochqualifizierten Migrant(inn)en**
Jakob von **Weizsäcker**, Brussels European and
Global Economic Laboratory (Bruegel), Brüssel
- 10.45 Kaffeepause
- 11.00 Abschlussdiskussion
Welche Rahmenbedingungen werden gebraucht, um das Potenzial hochqualifizierter Migrant(inn)en zu entfalten?
Faize **Berger**, Unternehmensberaterin,
Vorstandsmitglied der Türkisch-deutschen
Industrie- und Handelskammer
Claus **Brandt**, Bundesministerium für Bildung
und Forschung, Berlin
Peter **Clever**, Hauptgeschäftsführung, Bundes-
vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände,
Berlin
Thomas **Kufen**, Integrationsbeauftragter des
Landes Nordrhein-Westfalen
Daniel **Weber**, DGB Bildungswerk, Düsseldorf
- 12.30 Ende der Tagung mit dem Mittagessen
- Tagungssprache Englisch/Deutsch
mit Simultanübersetzung im Plenum.